

Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Kreis Grevenbroich.



Nach ein Original-Aufnahme v. H. Deiters, ausgef. v. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler, Berlin.

DYCK.

DYCK.

RHEIN - PROVINZ. — REGIERUNGS - BEZIRK DÜSSELDORF. — KREIS GREVENBROICH.

Dieses weitläufige, drei Höfe und ebensoviele Inseln umfassende Gebäude liegt in einer der besten Gegenden des fruchtbaren Julicherlandes, gegen 2 Meilen westlich von Düsseldorf. Es bildet den Mittelpunkt eines reizenden Parks und der sich daranlehenden Garten, welche zusammen (300 Mgr.) eine einzige botanische Anlage ausmachen, die grösste und vollständigste des Continents

Das Hauptgebäude, ein regelmässiges Viereck, flankirt von vier Thurmen, umschliesst viele Sale mit werthvollen Gobelns und Oelgemalden, eine Rustkammer, treffliche Bibliothek und eine Gallerie der Ahnenbilder in Lebensgrösse. Dieser Bau ist in seinen Fundamenten aus dem Anfange des Mittelalters, in seinem aufgehenden Werke aber grösstentheils aus dem 16ten und 17ten Jahrhundert.

Das Schloss war ursprünglich Sitz der Dynasten von der Dyck, welcher in Silber drei (2. 1.) rothe Rauten in ihrem Wappen führten und im 14ten Jahrhundert in zwei Erbtochtern erloschen. Die eine davon, Richardis, heirathete am 17. Nov. 1357 den Dynasten Henrich von Reifferscheid und brachte ihm die unmittelbare Reichsherrschaft Dyck; die andere, Catharina, wurde mit Gerard von Alpen vermählt.

Dynast Henrich von Reifferscheid, der von den Herzogen von Limburg und durch sie von Karl dem Grossen abstammte, und dessen Familienwappen in Silber ein rother Herzschild mit blauem Turnierkragen im Schildeshaupt war, hinterliess eine lange Descendenz, welche ihr Besitzthum durch manche Herrschaften z. B. Alfter,

Hackenbroich, die Grafschaft Alt-Salm u. s. w. erweiterte und sich zuletzt in vier Linien spaltete, von denen die eine: die Fürsten von Salm-Reifferscheid-Krautheim (vormals Salm-Reifferscheid-Bedbur) zu Schloss Hersberg am Bodensee und Neu-Chilly in Steiermark, die andere: Fürsten von Salm-Reifferscheid-Krautheim (vormals Salm-Reifferscheid-Alt-Salm) zu Schloss Raitz in Mähren, die dritte: Salm-Reifferscheid-Dyck zu Dyck wie vorbeschrieben, die vierte: Altgrafen von Salm-Reifferscheid zu Hainspach in Bohmen ihren Sitz hat.

Eine urkundliche Geschichte des fürstlichen Hauses von A. Fahne in zwei Bänden, wird in Kurzem vollendet; der zweite Band davon, das Urkundenbuch zwei und neunzig Bogen, ist bereits 1858 erschienen.